

Digitale Einblicke in den Gallengang



» Professor Dr. Henning
Wege

» Neu im Klinikum Esslingen: Die Cholangioskopie erlaubt den direkten Blick in den Gallengang. Mit einem hochspezialisierten Endoskop können Gallensteine, Entzündungen und Tumore schneller erkannt und besser behandelt werden.



Seit kurzem bietet das Klinikum Esslingen eine besonders innovative endoskopische Methode an: Die Cholangioskopie. Bei dieser Untersuchung führt der Arzt ein Endoskop, ein biegsames, schlauchartiges Untersuchungsgerät mit einer Kamera über Mund und Magen in den Dünndarm vor. Das Gerät ist mit einem Arbeitskanal ausgerüstet, in dem sich ein noch winzigeres Endoskop befindet. Dieses Mini-Endoskop wird an der Mündung des Gallengangs ausgefahren und weiter in die extrem engen Bauchspeicheldrüsen- und Gallengänge vorgeschoben. „Die Cholangioskopie hilft,

mit großer Sicherheit und hoher Geschwindigkeit zu unterscheiden, ob einem Gallenleiden Steine im Gallengang zugrunde liegen, eine entzündliche oder narbige Verengung oder ein Tumor“, freut sich Professor Henning Wege, Chefarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie / Hämatologie, Gastroenterologie und Infektiologie. „Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal im Großraum Esslingen.“

Zur Untersuchung der Gallengänge wird bisher üblicherweise die Cholangiografie eingesetzt, bei der man Kontrastmittel gibt und dann erst im Nachhinein auf dem Röntgenbild sieht, ob im Gallengang ein Stein oder eine Verengung vorliegt. „Der entscheidende Vorteil der neuen, sensitiveren Methode ist, dass ich gleich während der Untersuchung auf dem Monitor krankhafte Veränderungen erkennen und direkt behandeln kann“, beschreibt Professor Wege. „Dies spart wertvolle Zeit. Mithilfe der Cholangioskopie können wir jetzt hier in Esslingen größere Steine, die im Gallengang festsitzen, sofort im Rahmen der diagnostischen Untersuchung unter Sicht zertrümmern. Dabei führen wir über das Mini-Endoskop eine spezielle Sonde ein, setzen sie auf den Stein auf und bringen über einen Elektroimpuls die Flüssigkeit im Gallengang in Schwingung. So gelingt es, den Stein zu zerkleinern. Die Fragmente ziehen wir dann heraus.“

Auch bei Tumorerkrankungen im Gallengang erlaubt das gezieltere Verfahren eine meist sofortige, sichere Diagnose. Um unter Sicht Gewebeproben (Biopsien) zu entnehmen, kann eine winzige Zange eingeführt werden. Dank der hochaufgelösten digitalen Bilder können auch kleinste krankhafte, bislang nicht erkennbare Veränderungen gut erkannt werden. Weitere therapeutische Schritte können beschleunigt und die Qualität der Patientenversorgung verbessert werden.

Die Vorteile der Cholangioskopie für die Patienten liegen auf der Hand: Sie verläuft meist ohne Vollnarkose, bietet eine genauere und verbesserte Diagnostik, eine schonendere Entfernung größerer Steine, eine frühere und sicherere Abklärung bei einem Verdacht auf einen Tumor und eine Verringerung von Folgeeingriffen. *ast*

Fallbeispiel

Bei einer 60-Jährigen mit Dickdarmkrebs, muss abgeklärt werden, ob sich Metastasen im Gallengang gebildet haben und eine erneute Leber-Operation erforderlich ist. Die Frage ist, ob sich nur Narben oder Tumorzellen entwickelt haben. Die Cholangioskopie gibt schnell und sicher Aufschluss: Es zeigt sich, dass der Tumor gewachsen ist und die Patientin zeitnah operiert werden muss.

» Kontakt

Klinikum Esslingen
Klinik für Allgemeine Innere Medizin,
Onkologie / Hämatologie, Gastroenterologie
und Infektiologie
Chefarzt Professor Dr. Henning Wege
Telefon 0711 3103-2451
gastro@klinikum-esslingen.de